

# trauerredeschreiben.ch

---

Liebe Trauergemeinde,  
liebe Nadine, liebe Familie Aeschlimann, liebe Livia,

wir begleiten heute die Urne von Reto Aeschlimann, unserem Äschi.  
Wir nehmen Abschied – und wir erinnern uns an ein Leben, das bewegt hat.  
Im wahrsten Sinn des Wortes.

Äschi wurde am 3. Oktober 1976 geboren und wurde 48 Jahre alt.  
Aufgewachsen in Winterthur,  
Lehre als Velomechaniker,  
später der eigene kleine Veloladen im Quartier Töss –  
ein Ort, an dem nicht nur Räder liefen, sondern Gespräche, Freundschaften und  
diese besondere Wärme,  
die nur entsteht, wenn jemand seinen Beruf als Berufung versteht.

Er kannte jede Strecke im Zürcher Oberland.  
Und er setzte sich ein, dass diese Wege sicherer wurden.  
„Fair fährt weiter“, sagte er oft.  
Und: „Der Handschlag zählt.“  
Das waren keine Sprüche, das war sein Alltag:  
hilfsbereit, fair, geradlinig, witzig und zupackend.

Wir hören heute leise Gitarre im Hintergrund,  
und ich sehe ihn vor mir, wie er eine Kette ölt,  
kurz lacht und sagt: „Kleines Geräusch, grosse Wirkung – wir kümmern uns.“  
So war er auch mit Menschen.

Ich durfte viele Jahre an seiner Seite unterwegs sein – seit der Lehre,  
als Tourenpartnerin und Vertraute.  
Meine schönste Erinnerung?

Eine nächtliche Fahrt über den Pfannenstiel

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf [trauerredeschreiben.ch](http://trauerredeschreiben.ch)

Oben, Tee aus der Thermoskanne, Sternenhimmel,

Winterthur als Lichterteppich weit unten.

Äschi nahm einen Schluck, schaute lange in die Dunkelheit und sagte leise:

„Hier oben atmet man anders. Morgen kommt früh genug – jetzt ist gut.“

Diese Ruhe, dieses Vertrauen ins Jetzt – das hat er uns geschenkt.

Seine Werkstatt war ein Treffpunkt.

Wer hereinkam, hörte zuerst sein Lachen.

Dann bekam man ehrliche Ratschläge – nicht, was man hören wollte, sondern was half.

Eine kleine Anekdote, die er mochte:

Ein Kunde wollte sein Rennvelo „dringend leichter“ machen.

Äschi schraubte die Glocke ab, legte sie auf die Theke und meinte mit diesem typischen Zwinkern:

„Da, 20 Gramm schneller. Den Rest schaffen Sie mit einem guten Zmittag.“

Und dann erklärte er geduldig, was wirklich Sinn ergibt.

Humor, Handwerk, Herz – in dieser Reihenfolge, oft gleichzeitig.

Er war nicht nur der Mann im Laden.

Er war der Mitorganisator des lokalen SlowUp,  
der, der beim Aufbauen zuerst trug und zuletzt ging.

Er war der, der Grillabende an der Töss möglich machte,  
der Skitouren plante, Fondueplausch liebte  
und für Nachhaltigkeit im Alltag nicht grosse Reden hielt,  
sondern kleine, konsequente Taten setzte.

Äschi lebte mit seiner Partnerin Nadine.

Er war Götti von Livia – und jeder, der ihn mit ihr sah, wusste,  
wie ernst er dieses Versprechen nahm.

Er hielt engen Kontakt zu seinen Eltern und zu seiner Schwester.

Verlässlichkeit war für ihn kein Wort – es war Rhythmus.

Was werden wir vermissen?

Sein ansteckendes Lachen im Laden

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf [trauerredeschreiben.ch](http://trauerredeschreiben.ch)

Seine ehrlichen, klaren Ratschläge.

Sein „Komm, mir packe das!“ – dieser kurze Satz,  
der uns aufrichtete, wenn etwas schwer schien.

Heute, an dieser Urnenbeisetzung,  
fühlt sich vieles kleinlaut an.

Aber sein Einfluss bleibt gross.

Er bleibt auf den Wegen, die wir fahren,  
in den Händen, die wir einander reichen,  
in jedem Moment, in dem wir sagen:

„Fair geht vor schnell.“

Er bleibt im Mut, das Praktische zu tun – sofort, ohne Theater.

Liebe Nadine, liebe Familie,

Sie haben Äschi die Basis gegeben, auf der er so viel Gutes bewegen konnte.

Möge Sie trösten, dass er Spuren hinterlässt,  
die nicht verwehen: Beziehungen, die halten;

Wege, die sicherer sind; Freundschaften, die weitertragen.

Und wenn uns künftig unterwegs die Kette springt – im Leben oder auf dem Rad

–

dann hören wir vielleicht seine Stimme:

„Kein Stress. Erst ruhig atmen, dann zwei saubere Handgriffe. Komm, mir packe  
das.“

So werden wir ihn weiter bei uns haben.

Danke, Äschi,

für deine Handschläge, deine Klarheit, dein Lachen.

Für Nächte unter Sternen und Tage voller Tun.

Fahren wir heim mit dem, was du uns gegeben hast.

Und lassen wir es wirken – leise, stark und zuverlässig.

Wie du.

Diese Rede wurde mit [trauerredeschreiben.ch](https://trauerredeschreiben.ch) erstellt. Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auf [trauerredeschreiben.ch](https://trauerredeschreiben.ch)

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf [trauerredeschreiben.ch](https://trauerredeschreiben.ch)